

*Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin*  
*Professor Dr. Professor e.h. Gerhard Banse*  
*Präsident*

## **Plenarveranstaltung „Martin Luther. Historische Leistung, Wirkung und Wertung – 500 Jahre nach Beginn der Reformation“ – Eröffnung**

Liebe Mitglieder und Freunde der Leibniz-Sozietät,  
 meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie ebenfalls ganz herzlich hier im schönen Schloss Biesdorf zu unserer heutigen Plenarveranstaltung „Martin Luther. Historische Leistung, Wirkung und Wertung – 500 Jahre nach Beginn der Reformation“, die wir – wie Sie gerade von Herrn Dr. *Heiner Niemann* gehört haben – gemeinsam mit der Stiftung OST-WEST-BEGEGNUNGSSTÄTTE Schloss Biesdorf e.V. durchführen.

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte *Martin Luther* 95 Thesen gegen den Ablassmissbrauch. Diese Thesen gelten als Auftakt der Reformation, ein Ereignis, das in seinen Auswirkungen auf Politik, Religion, Kultur und Gesellschaft von weltgeschichtlicher Bedeutung war und ist: Sie „förderte die Entwicklung eines Menschenbildes, das auf einem neuen christlichen Freiheitsbegriff beruhte. Die Ausbildung der Eigenverantwortlichkeit und die Gewissensentscheidung des Einzelnen rückten in den Mittelpunkt.“<sup>1</sup> 500 Jahre danach wird dieses Ereignis – dessen Wirkungen sich Luther sicherlich nicht bewusst war – in zahlreichen oder besser zahllosen Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikationen, Gottesdiensten u.a. in vielen Ländern der Welt gewürdigt, denn schließlich sind auch Staaten wie Großbritannien, die Niederlande, die Schweiz, Skandinavien, Ungarn, die USA, Litauen, Lettland, Estland, Ruanda, Namibia sowie Südkorea, Brasilien, Chile und Argentinien durch die Reformation und den Protestantismus geprägt.<sup>2</sup> Einen interessanten Einblick gibt die empfehlenswerte Ausstellung des Deutschen Historischen Museums „Der Luthereffekt. 500 Jahre Protestantismus in der Welt“ im Martin-Gropius-Bau, Berlin.

In unserer Veranstaltung steht aber weniger das „Heute“ im Mittelpunkt als mehr das „Damals“. Gefragt wird, worum es vor 500 Jahren ging und warum dabei vorrangig *Martin Luthers* zu gedenken ist, gefragt wird nach den gesellschaftlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen für die historischen Wirkungen *Luthers*, gefragt wird nach den bis heute wirkenden Elementen in *Luthers* Theologie. Referent ist Herr *Adolf Laube*, ein Spezialist für dieses Thema und Mitglied unserer Sozietät seit 1994. Nach dem Studium der Geschichtswissenschaften in Leipzig und der 1963 erfolgten Promotion zum Dr. phil. war er ab 1967 an der Akademie der Wissenschaften der DDR (AdW) tätig, als Forschungsgruppenleiter sowie nach der Promotion zum Dr. sc. 1971 als Bereichsleiter am Zentralinstitut für Geschichte und von 1987 bis 1989 als Stellvertretender Leiter des Forschungsbereichs Gesellschaftswissenschaften. 1975 wurde er zum Professor ernannt. Nach der Abwicklung der AdW hat er u.a. am Institut für Historische Theologie der Universität Halle-Wittenberg gewirkt. Von ihm stammen zahlreiche Publikationen im In- und Ausland zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit, zur Geschichte der Reformation und des Bauernkrieges, darunter eine mehrere Bände umfassende Edition von Flugschriften für und gegen die Reformation sowie die Mitautorschaft an „Martin Luther. Leben – Werk – Wirkung“ (Berlin 1983, 2. Aufl. 1986) und „Martin Luther. Leistung

<sup>1</sup> <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Infodienst/2016/10/2016-10-31-reformationsjubilaeum/2016-10-31-reformationsjubilaeum.html?nn=401664> [11.10.2017].

<sup>2</sup> Vgl. <https://www.reformationsjubilaeum-bund.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/Reformationsjubilaeum/Artikel/2016-10-29-warum-feiern-wir-reformationsjubilaeum.html> [11.10.2017].

und Erbe“ (Berlin 1986). – Wie gesagt, ein für das heutige Thema ausgewiesener Historiker, der uns teilhaben lassen wird an seinem diesbezüglichen Überlegungen.

Ich bin Herrn *Laube* aber noch aus einem anderen Grund sehr dankbar, dass er den Vortrag für die heutige Veranstaltung übernommen hat: Ursprünglich war geplant, dass unserer Mitglied *Siegfried Wollgast* zu „Martin Luther und die Philosophie, die Schwärmer und die DDR“ vortragen wollte. Leider war ihm das nicht vergönnt: er verstarb unerwartet am 26. Juni dieses Jahres. *Adolf Laube* brauchte keine Bedenkzeit, als ich ihn in dieser Situation bat, den heutigen Vortrag zu übernehmen – selbstverständlich zu *seinem* Thema. Mir liegt aber der Text des von *Siegfried Wollgast* für heute Geplanten vor, so dass – mein Vorschlag – beide Texte zeitgleich publiziert werden sollten.

Damit genug der Vorrede. Ich übergebe das Wort an Herrn *Adolf Laube*. Die Diskussion wird der Stellvertretende Sekretar der Klasse Sozial- und Geisteswissenschaften, Herr *Jürgen Hofmann*, leiten.